

INITIATIVE FAIRES HANDWERK

100%
FAIRES



HANDWERK



SOZIALVERTRÄGLICHKEIT
FAIRE
ARBEITSBEDINGUNGEN
KOMPETENZ
QUALITÄT
RECHTSSICHERHEIT
FÜR AUFTRAGGEBER
GEWÄHRLEISTUNG



In die Verschläge haben die Bewohner Matratzen vom Sperrmüll geschleppt.

Alle Rechte vorbehalten. © Frankfurter Neue Presse
Alle Daten und Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Mircea ist aus dem Verschlag geklettert, in dem er seit zwei Monaten schläft. Bald wird der Rumane seine Sachen packen müssen.

Fotos: chc/ruf

EIN RISIKO FÜR DEN AUFTRAGGEBER



**DER UN DURCHSICHTIGE
SUB-SUB-DSCHUNGEL**

BILLIG KANN TEUER WERDEN



Problem: Lohn- und Preisdumping auf dem Bau

Die Konsequenzen:

Auftraggeber:

Keine Gewährleistung

Haftungsrisiko bei (Personen-)schäden

Häufig mindere Qualität

Handwerker:

Hungerlohn für Arbeiter

Keine Lohnfortzahlung, Urlaub usw.

keine (Sozial)Versicherung

keine Altersvorsorge

menschenunwürdige Bedingungen



Foto © Rainer Ruffer

Fair arbeitende Malerbetriebe

Der Ehrliche ist der Dumme – Regeleinhaltung wird bestraft

Verlust von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen

Staat:

Weniger Steuereinnahmen

Weniger Geld in den Sozialkassen

Erosion der Rechtsstaatsaktzeptanz

NICHT JEDER DARF MALERN



OLG Frankfurt (AZ: 4U 269/15)

Übernimmt ein nicht legitimierter Handwerker Arbeiten eines zulassungspflichtigen Handwerks, ohne selbst in die Handwerksrolle eingetragen zu sein, so ist der Vertrag wegen Schwarzarbeit nichtig

Damit hat der Auftraggeber auch keinen Gewährleistungsanspruch.

DEM FAIREN HANDWERK VERPFLICHTET

Neues Logo „Faires Handwerk“

Betriebe unterzeichnen freiwillige Selbstverpflichtungserklärung
Die Innung überprüft einmal jährlich entsprechende Unterlagen

Das Siegel kennzeichnet

- Rechtssicherheit für Auftraggeber
- Qualität der Handwerkerleistungen
- Doppelte Gewährleistungssicherheit
- Legale Arbeitsplätze zu fairen Bedingungen
- Altersvorsorge von der man leben kann
- Fairen Wettbewerb
- Gesellschaftliche Verantwortung



- Prüfprotokoll
- Selbstverpflichtungserklärung
- Nachunternehmervertrag, der – soweit Nachunternehmereinsatz notwendig ist – die Bedingungen der Initiative auch auf die Subunternehmer überträgt (in Arbeit).
- Endkundenanschriften für Betriebe
- Präsentation zur Vorstellung in Vereinen usw.



**Prüfprotokoll
Zur Selbstverpflichtungserklärung Faires Handwerk**

Firmenname: _____
 Straße, Nr.: _____
 PLZ, Ort: _____
 Ansprechpartner: _____
 Durchwahl: _____
 e-mail: _____

Wir hatten zum Stand XX.XX. des aktuellen Jahres SV-pflichtig beschäftigte Mitarbeiter:

Meister: _____
 Gesellen: _____
 Auszubildende: _____
 (Anzahl eintragen)

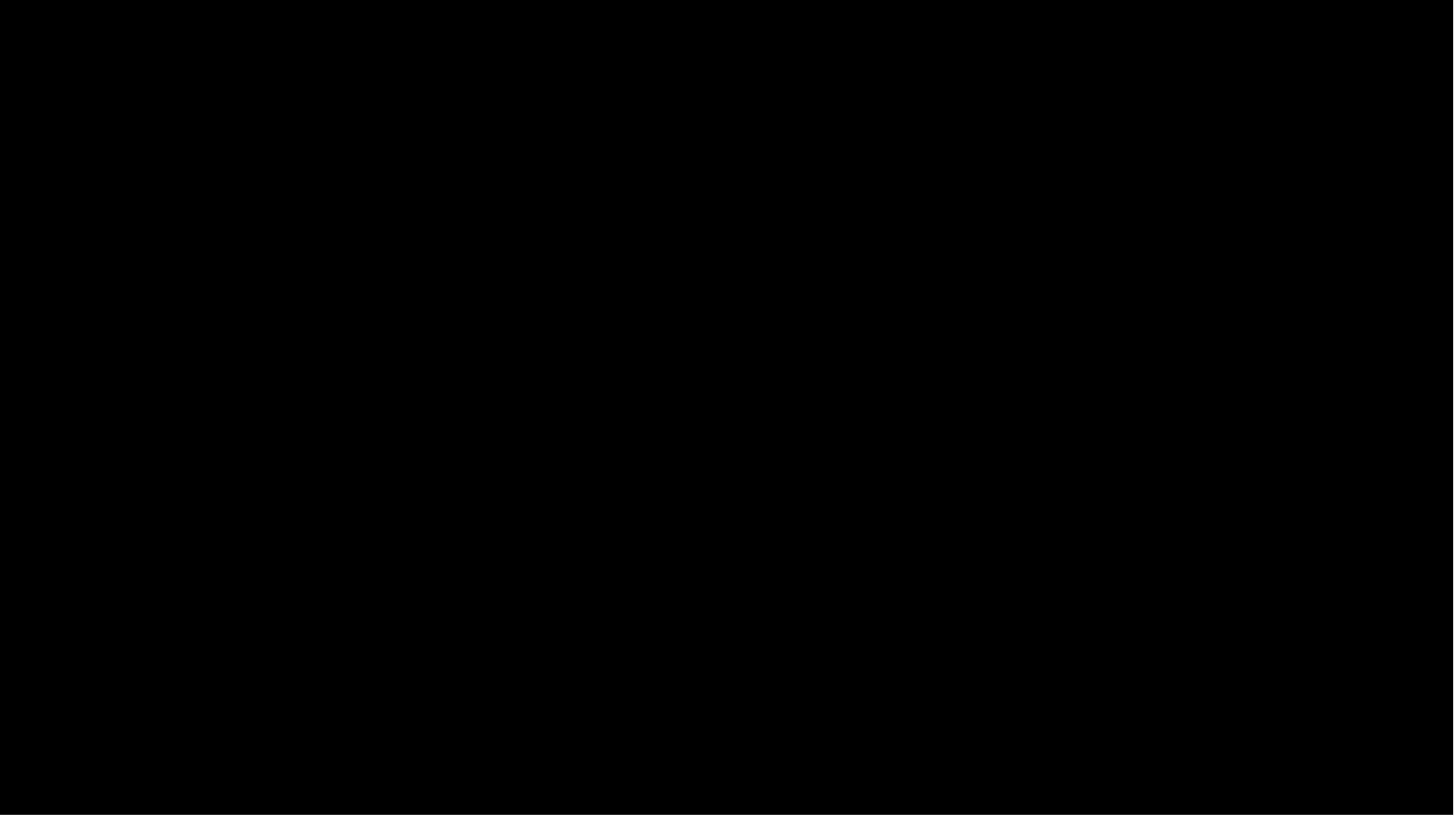
Höchstsumme bei Haftpflichtschäden: _____ €
Bitte legen Sie einen Nachweis über die Haftungshöhe und die Bestätigung über die Bezahlung der Haftpflichtversicherung bei.

Ich versichere, dass unsere Firma alle in der Selbstverpflichtungserklärung genannten Punkte vollumfänglich erfüllt. Sie bestätigen mit Ihrer Unterschrift die Richtigkeit der von Ihnen gemachten Angaben:

Datum	Name in Druckschrift	Unterschrift Geschäftsführer/Inhaber
-------	----------------------	--------------------------------------

Anlagen **(müssen zwingend beigelegt werden)**:

- Nachweis über die Höhe der Haftpflichtversicherung
- Nachweis über die Zahlung der Haftpflichtversicherung **für 2020 (kann bis 31.1.2020 nachgereicht werden!)**
- Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes **(muss für 2020 gültig sein)**



Überwältigende Medienresonanz

- **Fernsehen:**

- 2 x Hessenschau kompakt
- Hessenschau Abendausgabe
- RTL Hessen
- Reportage auf Arte

- **Radio:**

- Mehrfach Nachrichten hr1 & hr Info
- Mehrfach Nachrichten und Programmbeiträge auf Antenne Frankfurt
- Reportage auf hr Info
- Reportage im Deutschlandfunk

Alle Beiträge auf www.faireshandwerk.de!



Zeitungen & Zeitschriften

- **Printmedien:**
- FAZ, deutschlandweiter Wirtschaftsteil
- Frankfurter Rundschau
- Frankfurter Neue Presse
- Sonderbeilage RMM Gruppe
- Offenbach Post
- Frankfurter Wochenblatt
- Darmstädter Echo

- Handwerkszeitung
- Malerblatt
- Mappe
- Der Maler- und Lackierermeister

Label für „faire Handwerker“

Umstrittener Verzicht auf Subunternehmer als Bedingung

fahe. FRANKFURT. Nach zwei Monaten ohne vollen Lohn reichte es den Rumänen. Statt auf der Baustelle im Neuisenburger Neubaugebiet zu erscheinen, protestierten sie davor öffentlich mit Schildern, auf denen „Wir wurden auf der Baustelle betrogen“ stand und „Unsere Arbeit soll auch vergütet werden“.

Der Fall aus dem vergangenen Sommer sei typisch, sagte gestern Felix Diemerling, Geschäftsführer der Maler- und Lackierer-Innung.

Werken übernommen wird. Wirtschaftsdezernent Frank plädierte ebenfalls dafür, dass die Initiative Schule macht.

Zu den Bedingungen für das Label zählen die Eintragung in die Handwerksrolle, der Nachweis einer bezahlten Haftpflichtversicherung, die Zahlung von Sozialbeiträgen und der Branchen-Mindestlöhne, der für ungelernete Angestellte 10,60 Euro beträgt und für gelernte 13,30 Euro. Die Einhaltung dieser Vorschriften zu überwachen sei zwar Aufgabe des Zolls und der Kommunen. Doch die Behörden seien dafür personell nicht ausreichend ausgestattet, findet die Innung. Die Stadt Frankfurt sei dabei eine positive Ausnahme, betonte Diemerling.

Darüber hinaus verlangt die Selbstverpflichtung für das Label aber einen Punkt, der selbst innerhalb der Innung umstritten ist: Handwerker sollen weitgehend auf den Einsatz von Subunternehmern verzichten. Von Subunternehmerketten oder auch Sub-Sub-Kultur sprechen Verbände und Gewerkschaften, wenn sie eine auf Baustellen durchaus verbreitete Praxis kritisieren: Generalunternehmer holen sich einen Auftrag, übertragen die Arbeit dann an Auftragnehmern,

Gegen die Sub-Sub-Kultur

Maler und Lackierer rufen Initiative „Faires Handwerk“ ins Leben

VON CLAUDIA ISABEL RITTEL

Dumping-Löhne auf dem Bau schaden allen. Davon sind die Urheber der Initiative „Faires Handwerk“ bei der Maler- und Lackierer-Innung Rhein-Main überzeugt. Den Wanderarbeitern, die zuweilen in menschenunwürdigen Zuständen hausen und teilweise um ihren Lohn geprellt werden. Den Verbrauchern, weil sie unter Umständen jegliche Gewährleis-

FAIRE BETRIEBE

Eine Liste aller Betriebe, die die Selbstverpflichtung „100 Prozent Faires Handwerk“ unterzeichnet haben, gibt es unter www.faireshandwerk.de.

Bislang machen 25 Firmen bei der Initiative mit, 12 davon aus Frankfurt, jeweils zwei aus Neu-Isenburg und Darmstadt und weitere aus den Kreisen Darmstadt-Dieburg, Hochtaunus.

Kunden und ordentlich arbeitende Betriebe, die im Wettbewerb nicht mehr bestehen könnten. Dadurch, dass sich seit 2004 auch Handwerker ohne Meisterbrief selbstständig machen können, gebe es zudem immer weniger Ausbildungsbetriebe, moniert Isabell Walter vom Malerbetrieb Roland Walter aus Werheim (Hochtaunus).

Im Kern geht es um eine Selbstverpflichtung der Betriebe, nur sozialversicherungspflichtige

ie mehr als ind Kreisen enbach veresetze mit us Osteurointerlaufen. schäftigten, ändern und omme. Das elt es nicht, Controllaufgt Innungs- l. Mehr als selbst überh Verstoßen e Jobmann

Malerhandwerk verpflichtet sich zu mehr Fairness

Unternehmen Meisterbetriebe unterzeichnen Vereinbarung gegen Lohndumping, Scheinselbstständigkeit, dubiose Subunternehmen

Für faire und gerechte Arbeitsbedingungen setzen sich Malerunternehmen ein. Sie verpflichten sich in der neuen „Initiative faires Handwerk“, hohe Standards einzuhalten.

VON THOMAS J. SCHMIDT

Frankfurt. Maler- und Lackierbetriebe in der Stadt können sich freiwillig zur Fairness verpflichten. Der „Initiative faires Handwerk“ der Maler- und Lackierinnung Rhein-Main sind bereits 25 Unternehmen gefolgt. Das sind etwa zehn Prozent aller Innungsunternehmen in der Region. Sie verpflichten sich unter anderem, weitgehend auf Subunternehmen und Leiharbeiter zu verzichten.

Auf dem Bau gibt es viele unfaire und illegale Beschäftigungsmodel-

le. Auftragnehmer geben die Arbeiten weiter an Subunternehmer, diese geben sie noch einmal weiter. Zum Schluss macht ein „Scheinselbstständiger“ aus Osteuropa die Arbeit, ohne angemessen bezahlt zu werden, manchmal ohne überhaupt bezahlt zu werden, oft ohne kranken- oder rentenversichert zu sein. Dies drückt die Preise und gefährdet die Qualität der Arbeit.

Gewährleistung fraglich

Felix Diemerling, Geschäftsführer der Innung, erläutert: „Auch die Kunden können geschädigt sein, denn die Gewährleistung kann wegfallen.“ Auch ehrliche Unternehmer mit legal Beschäftigten leiden unter der Konkurrenz, können deren Billigangebote nicht unterbieten. „Es gibt entsprechende Gesetze, um illegale Beschäftigung zu

unterbinden. Dem Staat fehlt jedoch das Personal“, sagte Diemerling. Rund 100 Abmahnungen pro Jahr veranlasst die Innung deswegen gegen unseriöse Unternehmen.

Eine andere Möglichkeit, die „Guten“ zu stärken, ist sie herauszuheben. Dies tun die 25 Malerbetriebe, die sich der „Initiative faires Handwerk“ angeschlossen haben. Unter



oft werden Malerarbeiten an Subunternehmen vergeben, deren Mitarbeiter schlechter bezahlt werden. Das soll sich ändern. Foto: Tiri

www.faireshandwerk.de findet sich die vollständige Liste.

Kern dessen, was diese Unternehmen auszeichnet, ist eine Selbstverpflichtungserklärung der Innung. Die Unternehmen verpflichten sich, die gesetzlichen Standards einzuhalten und sogar darüber hinaus zu gehen. So verpflichten die Unternehmen sich, die Kernleistungen mit eigenen, sozialversicherungspflichtig angestellten Mitarbeitern zu erledigen. Die Innung überprüft die Unternehmen einmal im Jahr.

Schon 600 Abmahnungen

230 Maler- und Lackierbetriebe sind Mitglied in der Innung, rund 4000 Angestellte haben sie. Seit 2012 hat die Innung 600 Mal Unternehmen abgemahnt, die auf Baustellen mit unsauberen Methoden arbeiten oder gar Arbeiten an-

bieten, die anzubieten sie gar nicht berechtigt sind. Wirtschaftsdezernent Markus Frank (CDU) lobte die Initiative der Innung: „Selbstverpflichtend und freiwillig unterbinden sie illegale und unfaire Beschäftigungsmodelle im Handwerk und schaffen ein Bewusstsein für faire Arbeitsbedingungen.“ Es sei, so Frank, selbst ein Handwerksmeister, die Stärke einer Organisation wie der des Handwerks, sich nicht auf den Staat zu verlassen, sondern selbst nach Feierabend Entscheidungen für den eigenen Berufsstand zu treffen, etwa in Ausbildungsfragen, aber auch bei Fragen der Fairness.

Nach Kenntnis Diemerlings ist die Initiative faires Handwerk gegen Dumping und Schwarzarbeit die erste derartige Aktion des Handwerks in Deutschland.

Online

The screenshot shows the homepage of the 'Deutsche Handwerks Zeitung' (DHWZ). The header includes the title and navigation tabs for 'Politik + Wirtschaft', 'Betrieb', 'Azubi', 'Panorama', 'Themen', 'Regional', 'Anzeigenmarkt', 'e-Paper', and 'Newsletter'. A search bar is located in the top right. The main content area features a large advertisement for 'GFF PRAXISTAGE' (8. + 9. November 2019) at the Radisson BLU Hotel, with a 'Kauf ab' button. Below the ad is a cookie consent banner from 'op-online.de'.

A horizontal banner for 'Mein GIRO fürs Leben!' featuring a cartoon character and text about 'Geld sparen' and 'Kostenlos bei Giro'. It includes a 'Spendenkonto' button.

FRANKFURT LIVE

Das Online-Gesellschaftsmagazin aus Frankfurt am Main

A search bar with a magnifying glass icon and a red 'SUCHE' button.

A horizontal navigation menu with categories: 'STARTSEITE', 'KULTUR', 'NACHRICHTEN', 'REISEN', 'MTK-NEWS', 'NEWSTICKER', and 'ARCHIV'.

Deutsche Post DHL

Letzte Aktualisierung: 09.05.2019

Nachrichten Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main startet die „Initiative Faires Handwerk“

von Ilse Romahn
(24.01.2019) Gegen Lohn-Dumping und Schwarzarbeit, für Transparenz, Rechtssicherheit und einen fairen Wettbewerb – 25 Malerbetriebe haben sich bereits zur Fairness verpflichtet.



„Initiative Faires Handwerk“
Foto: Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main

Neueste Artikel

- Original Rossini-Oper in neuer Spielzeit**
Matthias Brandt & Jens Thomas: Krankhafte Robert Schumann am 11. Mai im Schauspielhaus
- VIMuseo - Die größte Museum- und Ausstellungsplattform**
- Alter(n) – konkret und abstrakt / Monatsgespräch in der Ausstellung „Grey is the new Pink“**
- 300 Künstler machen einen Monat lang Musik für 3500 Frankfurter Schüler zum Erlernen**
Kulturdezernentin...

The screenshot shows the homepage of 'op-online.de'. The header includes navigation for 'Offenbach', 'Region', 'Hessen', 'Sport', 'Anzeigen', 'Abo', and a search bar. The main content area features a 'Mappe' advertisement for 'Das Mappe Ausbildungspaket' with a 'Jetzt bestellen' button. Below the ad is a 'BAUR' advertisement showing various home goods.

WEITERE EMPFEHLUNGEN FÜR SIE

Two recommendation cards. The first is for 'Kunstpflanze LED-Calla (2-tlg)' by BAUR. The second is for 'Ex-VW-Chef Müller zeigt neue München - eine'.

Article snippet: 'Gegen illegale Beschäftigungsm... Maler kämpfen...'. Includes social media sharing icons for Facebook, Email, and Twitter.

A large advertisement for 'MAPPE HANDWERKEREHRE' by Anna Keil. It features a group photo of the '100% FAIRES HANDWERK' initiative and text about the 'Initiative: Selbstverpflichtung für ein 100% faires Handwerk'. It also includes a 'Mappe' magazine cover and a 'Jetzt Mappe abonnieren' button.

...nserer Webseite Cookies. Indem Sie unsere Webseite benutzen, stimmen Sie unseren Datenschutzrichtli...

Archiv

hessenschau



Matterndienst

- Veröffentlichung eines Artikels zum Fairen Handwerk in 24 lokalen kostenlosen Verteilzeitungen
- Gesamtauflage: 1,2 Mio. Exemplare



vorstandes der evangelischen Kirchengemeinde Flörsheim tätig. Er gehört hierbei dem Bauausschuss und dem Finanzausschuss an und arbeitet in der Gemeindebriefre-

Davor war er bereits sechs Jahre als Schriftführer im Verein aktiv. Besonders fördert der Freundeskreis den Schüleraustausch zwischen deutschen und französi-

erst den Posten a war dann von 19f zweiter Vorsitzter engagiert sich seit rend als Schriftföh

Initiative Faires Handwerk Gegen Ausbeutung, für Rechtssicherheit und Fairness

Auf dem Bau boomen illegale Beschäftigungsmodelle. „Skrupellose Anbieter umgehen mit der Beschäftigung von Sub-Subunternehmer-Ketten die Gesetze und lassen meist osteuropäische Arbeiter als Scheinselbstständige für Hungerlöhne arbeiten“, so Felix Diemerling, Geschäftsführer der Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main. „Das ist Ausbeutung und geht auf Kosten von uns allen. Dazu birgt es Risiken für die Auftraggeber.“ Termin- und Qualitätsprobleme sind vorprogrammiert und im Gewährleistungsfall ist niemand verantwortlich. Der Kunde haftet im schlimmsten Fall für nicht gezahlte Steuern oder Sozialabgaben. Ehrliche Unternehmen verlieren Marktanteile, sozialversicherungspflichtig angestellte Facharbeiter ihre Arbeit. Die Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main setzt sich mit der Initiative Faires Handwerk für sozialverträgliche, faire Arbeitsbedingungen ein. Ihr Ziel ist es,

Lohn-Dumping und Schwarzarbeit zu verhindern, Transparenz und Rechtssicherheit für Kunden zu schaffen, legale Arbeitsplätze zu erhalten und fairen Wettbewerb zu ermöglichen. Inzwischen haben sich mehr als 35 Malerbetriebe der Initiative angeschlossen.

Wählen Sie einen fair arbeitenden Malerbetrieb für Ihr nächstes Bauvorhaben. Mehr Informationen und eine Liste der teilnehmenden Betriebe gibt es auf www.faireshandwerk.de.



Nur das einen or

Beim Kauf von Sie unbedingt nach europäischen Gütesieben Sie die Garanti original holländisch in der Hand halten.

Mit dem origina Holland g.g.A. bei die jahrhundertelan Leidenschaft der Käse auf den Tisch Stück Holland.



Das europäische C auf der Verpackung z Gouda zu 100 % ai

Kundenmailings

- 5.500 Entscheider aus der Immobilienwirtschaft
- (Architekten, Hausverwalter, Wohnungsbaugesellschaften usw.) im Rhein-Main-Gebiet werden mehrmals schriftlich kontaktiert:
- Februar 2019: Vorstellung der Kampagne, Broschüre, Liste der teilnehmenden Betriebe
- Mai 2019: Thema „Sub-Sub-Sub“-Kette
- August 2019: Gerichtsurteil zur Schwarzarbeit
- Dezember 2019: Ein Jahr Initiative Faires Handwerk





Kooperation mit der öffentlichen Hand

- Der Frankfurter Stadtrat und Wirtschaftsdezernent Markus Frank lobt die Initiative Faires Handwerk auf seiner Facebookseite
- Auf Einladung von Markus Frank Vorstellung der Aktion bei anderen Frankfurter Innungen
- Enge Zusammenarbeit mit den Städten Frankfurt und Offenbach für fairen Wettbewerb -> Kölner Modell

 **Markus Frank** ist mit Thomas Meier hier: Freimaurer-Loge zur Einigkeit. 24. Januar · Frankfurt am Main ·

Unsere Maler- und Lackiererinnung geht mutig und mit gutem Beispiel voran: selbstverpflichtend und freiwillig unterbinden sie illegale und unfaire Beschäftigungsmodelle im Handwerk und schaffen somit sowohl bei Auftraggebern als auch bei Auftragnehmern ein Bewusstsein für faire Arbeitsbedingungen.

Wir freuen uns über diese großartige Initiative und sind stolz auf die Vorbildfunktion, die wieder einmal das Handwerk aufgreift. Vielen Dank für diese tolle Aktion, die hoffentlich Schule macht und der sich viele Teilnehmer anschließen mögen.



Beiträge

 **Stadt Offenbach**
Gepostet von Carmela Mudulu [?] · 1 Min. ·

Um gute und faire Arbeitsbedingungen geht es der Initiative „fares Handwerk“ der Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main, sie setzt sich auch in Offenbach dafür ein. Wer mehr wissen will:
www.faireshandwerk.de

 **Faires Handwerk**
Das faire Handwerk ist eine Initiative der Maler- und Lackiererinnung Rhein-Main und hatte seinen Auftakt am 23. Januar 2019 in der...

47

5 Kommentare 3 geteilte Inhalte

Faires Handwerk als Nachhaltigkeitsfaktor

- Gespräch mit der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB): Der Faktor „Arbeit/Mensch“ soll bei der Zertifizierung als Nachhaltigkeitsfaktor eingebracht werden.

The screenshot shows the DGNB System website interface. At the top, there is a navigation bar with links for 'DGNB e.V.', 'DGNB System', 'DGNB Navigator', and 'DGNB Akademie'. Below this is the DGNB System logo. A main navigation menu includes 'Das System', 'Zertifizierung', 'Kriterien', 'Nutzungsprofile', 'Projekte', and 'Services'. The 'Kriterien' menu is expanded, listing: 'Ökologische Qualität', 'Ökonomische Qualität', 'Soziokulturelle und funktionale Qualität' (highlighted in green), 'Technische Qualität', 'Prozessqualität', and 'Standortqualität'. A sub-menu for 'Soziokulturelle und funktionale Qualität' lists: 'Thermischer Komfort', 'Innenraumluftqualität', 'Akustischer Komfort', 'Visueller Komfort', 'Einflussnahme des Nutzers', and 'Aufenthaltsqualitäten'. The background features a large watermark reading '100% FAIRES' and a thumbs-up icon. On the right, the DGNB logo is displayed with the text 'Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen' and 'German Sustainable Building Council'. A banner at the bottom left contains the text 'DGNB Zertifizierung für bessere Gebäude'.

Mit der Politik im Dialog

- Anschreiben an alle Bundestagsabgeordneten im Innungsgebiet
- Gespräch mit Bundesjustizministerin Christine Lambrecht
- Die SPD-Landtagsfraktion hat die Initiative in einer offiziellen Stellungnahme begrüßt. Damit ist die Initiative im Hessischen Landtag angekommen.



SPD
Landtagsfraktion Hessen

Politik ▾ Fraktion ▾ Medien ▾ Kontakt ▾

BARTH, HANDWERK, VERGABE- UND TARIFTREUEGESETZ

Lob für vorbildliche Initiative „Faires Handwerk“

am 28. Januar 2019, 15:59 Uhr

Kooperation mit Handel und Industrie

- Gespräche mit allen Partnern über das Thema
- Auslage der Broschüre Faires Handwerk in den Niederlassungen der Partner
- Anregung, bestimmte Produkte nur noch an Anlage A-Betriebe zu verkaufen
- Hinweis auf Initiative, z.B. bei Architekten





Mitstreiter herzlich Willkommen

➤ **Teilnahme als Innung**

➤ **Teilnahme als Betrieb**

(über die Innung Rhein-Main, wenn die eigene Innung nicht teilnimmt, nur für Malerbetriebe)



Wir unterstützen mit

- **Mustervorlagen für:**
 - Briefe, um Betriebe und Endkunden anzusprechen
 - Pressemitteilungen
 - Endkundenschreiben, die Betriebe verschicken können
 - Musterpräsentationen für Vorträge
- **und Werbematerial...**
 - Broschüre 12 Seiten DIN A4
 - Flyer DIN lang zum Versand durch Betriebe
- **und...**



...Integration in Online-Auftritt

- www.faireshandwerk.de
- Durchschn. 200 Besucher pro Tag
- Download der Betriebsliste durchschnittl. 20 x am Tag
- Bewerbung über Google Adwords



AKTUELLES



Initiative Faires Handwerk geht in die Breite

August 29, 2019

Nachdem wir im Mai die Initiative Faires Handwerk auf Einladung...

[Weiterlesen](#) ▢



Innung trifft Bundesministerin Christine Lambrecht

Juli 3, 2019

Die Themen: Initiative Faires Handwerk mit Forderungen zu Zollkontrolle,...

[Weiterlesen](#) ▢



Wirtschaftsdezernent Markus Frank und Handwerkskammerpräsident Bernd Ehinger stellen „Initiative Faires Handwerk“ vor

Mai 20, 2019

Wirtschaftsdezernent Markus Frank und Handwerkskammerpräsident...

[Weiterlesen](#) ▢

Fragen, Anregungen, Kritik?

felix.diemerling@farbe-rhein-main.de

 0177-2403311

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!